Der Deutsche Correspondent.

Baltimore, den 8. Mai 1882.

Meuchelmord.

Am Samstag wurde zu Dublin eine That vollbracht, welche selbst die von Guiteau, Booth, Guildensterne, Ravaillac und den übrigen Mördern verübten, die in den letzten Jahrhunderten hervorragende Männer getödtet, in den Schatten stellte: in einem Parke der Hauptstadt Irland's wurden Lord Frederick Cavendish, der neue Chef-Sekretär für Irland und Vertreter der Friedenspolitik, die Gladstone eingeschlagen hat, und sein Assistent, der Untersekretär Hr. Burke, von Unbekannten niedergemacht.

Das Verbrechen ist beinahe beispiellos. Die englische Regierung hatte, dem Widerstande, den Irland ihren Maßnahmen entgegensetzte, weise nachgebend, eine mildere Politik adoptirt, und der Mann, der dieselbe zum Austrage bringen sollte, wurde am selben Tage, an dem er den Amtseid geleistet, und ehe er noch irgend welche Amtshandlung vollzogen, durch Meuchelmörder „beseitigt."

Was war der Anlaß zu dieser feigen That? Gewiß nicht persönliche Rache. Wäre sie von einem einzelnen Manne verübt worden, so könnte man sie für die eines Fanatikers halten; bei den Umständen, unter denen sie erfolgte, kann sie aber nur von mehreren elenden Burschen geplant und ausgeführt worden sein. Im Jahre 1412 wurde ein Cavendish dafür, daß er Wat Tyler, der sich an dem Lord-Mayor von London vergriff, erschlug, zum Peer gemacht. — Der letzte Träger dieser Würde starb, weil er das Unglück hatte, sozusagen zum Vermittler zwischen England und Irland ernannt zu werden.

Für Irland ist die Mordthat ein furchtbarer Schlag. „Erin" hatte einen Sieg erfochten, auf den es kaum mehr gehofft hatte. Seine eingekerkerten Volksmänner wurden in Freiheit gesetzt, zwei hohe Beamte, die ihm unliebsam geworden waren, entlassen, und Gladstone war bereit, weitere Zugeständnisse zu machen—jetzt ist seiner von vielen Seiten angefochtenen Friedenspolitik durch die That feiger Mörder ein Stoß versetzt worden, der ihn zur Resignation drängt.

Die Krisis ist an der Hand — die englische Regierung muß jetzt wieder von dem Pfade, den sie soeben erst betreten, zurückschreiten und auf dem alten, dem der Zwangsmaßregeln, unerbittlich vorgehen. Die durch Gladstone befreiten Mitglieder der Landliga, Parnell und seine Freunde, haben deshalb ebenfalls nur einen Weg zu verfolgen, nämlich den, den gestern schon die hiesigen Irländer eingeschlagen haben, um darzulegen, daß die Liga und das Land keinen Antheil haben an der furchtbaren That, die im „Phönix-Park" von Dublin verübt worden ist. Die Ermordung Cavendish's und Burke's kann dadurch zwar nicht entschuldigt, wohl aber so weit, als möglich, gesühnt werden.

Opfer der Reklamesucht.

Aus Sibirien kommt uns die erschütternde Nachricht zu, daß Hr. George De Long, der Capitän der „Jeannette," mit beinahe all' den Männern, welche, als sein Schiff vom Eise zermalmt wurde, sich in dem ersten der drei Boote, die der nächsten Küste zusteuerten, zu retten suchten, elend umgekommen ist. Der Ingenieur der „Jeannette," dem es mit seinen Gefährten im zweiten Boote gelungen war, sich auf das Festland zu retten, Hr. J. M. Melville, forschte mit bewunderungswürdiger Energie nach seinen verlorenen Kameraden und fand dieselben fürchterlichen Leiden und Entbehrungen erlegen. Von De Long's Begleitern sind nur zwei Männer gerettet, die Matrosen Nidermann und Noros, die der Capitän seiner kleinen Truppe vorausschickte.

Der Abschied der beiden Seeleute von ihrer Kameraden war ergreifend. „„Es war," so erzählt Noros, „Sonntag, wenn ich nicht irre, der Capitän hielt Gottesdienst, während die Leute am Ufer der Lena saßen. Nachdem die feierliche Handlung vorüber war, rief der Capitän uns zu sich und sagte, wir sollten unseren Weg nach Süden so schnell, als möglich, verfolgen; er würde mit den anderen Leuten dieselbe Richtung einschlagen. „Findet Ihr Wild," waren seine letzten Worte, „dann kehrt zu uns zurück, andernfalls sucht Kumak Surka zu erreichen."

Alle Matrosen schüttelten uns die Hände, und in den Augen der meisten von ihnen schimmerten Thränen. Collins war der Letzte, welcher Abschied von uns nahm. Er sagte mit leiser Stimme: „Noros, wenn Du nach New-York kommst, gedenke meiner!" Sie schienen alle Hoffnung verloren zu haben, doch als wir sie verließen, riefen sie uns ein „Hurrah!" nach. Wir versprachen, unser Möglichstes zu thun, und begaben uns auf die beschwerliche Reise. — Das ist das Letzte, was wir von dem Capitän und unseren Kameraden sahen.""

Ingenieur Melville hat sich sofort, nachdem er die Leichen des Capitäns und seiner Leute gefunden, aufgemacht, die Insassen des dritten Bootes, welches unter Commando von Lieutenant Chipp stand, zu suchen. Leider ist wenig Hoffnung vorhanden, dieselben lebend zu finden.

Bei Capitän De Long befanden sich der Meteorologe Jerome J. Collins, Dr. James M. M. Ambler von der Ver. Staaten-Marine und die Matrosen Walter Lee, George Washington Boyd, Henry Hansen Knack, ein Schleswiger, Karl August Gortz, ein Schwede, Adolf Dreißler, Nele Iverson, ein Däne, Alexei, ein Indianer, Hans Erickson und Ah Loon, ein Chinese.

Wir haben schon am Samstage bemerkt, daß die Männer, welche mit de Long gestorben sind, der Welt-Reklame, die der „Herald" sich zu sichern suchte, zum Opfer gefallen sind. Die „N.-Y. Staatsztg." ist derselben Meinung, denn sie schreibt: „„Die Erforschungen des Innern eines Continents, wie Afrika, und früher Australien und Amerika, die Eröffnung neuer Handelswege, neuer Hülfsquellen, neuer Wohnplätze, mögen wohl solcher Opfer werth erscheinen; was aber kann selbst für die abstrakte Wissenschaft gewonnen werden, wenn man einen der astronomischen oder magnetischen Pole der Erde wirklich betritt? Die Nordpolfahrten haben Vieles gemein mit den Versuchen, hohe unzugängliche Bergspitzen zu erreichen, sie haben viele brave, edle Menschenkräfte, deren Energie, in andere Bahnen gelenkt, Großes geleistet haben würde, einem „Sport" geopfert. De Long's Expedition war ein Zeitungsunternehmen, eine neue Sorte der Reklame, mit der sich nicht einmal die Aussicht auf die praktischen Erfolge verbanden, die Stanley's Afrikareisen versprachen und gehabt haben, und der Tod des kühnen Leiters der Expedition und seiner Leute wird um so mehr bedauert werden und allgemeine Theilnahme erregen, als die „Jeannette" vor ihrer Abreise von vielen Sachverständigen für nicht vollkommen seetüchtig erklärt wurde. Heldenmuth und Energie sind zu kostbar, um sie künftighin solchen Unternehmungen zu opfern.""

Republikanische Wahlrechnung.

Wie wissenschaftlich die Wahlgeographie in den Staaten betrieben wird, in welchen die Republikaner die Mehrheit haben, Das mag folgende, von der „Pittsburger Post" zusammengestellte Tabelle zeigen:

Staaten.	Republikaner. Stimmen.	Republikaner. Congreßsitze.	Demokraten. Stimmen.	Demokraten. Congreßsitze.
Illinois	318,000	14	303,600	6
Wisconsin	144,300	7	122,500	2
Michigan	185,100	11	166,000	..
Iowa	182,900	11	134,100	..
Minnesota	93,900	5	86,500	..
Kansas	121,500	7	79,500	..
Ohio	375,000	16	347,000	5
Pennsylvanien	444,700	19	428,000	8
Zusammen	1,866,400	90	1,641,200	21

Nach dieser Eintheilung versuchen die Republikaner sich für 53 Prozent der Stimmen 80 Prozent der Vertretung zu verschaffen, während sie ihren Gegnern für 47 Prozent der Stimmen nur 20 Prozent der Vertretung lassen. In vier der oben namhaft gemachten republikanischen Staaten sollen die Demokraten, wenn die Rechnung stimmt, thatsächlich keinen einzigen Vertreter erhalten.

Ob aber die Rechnungen der Republikaner stimmen werden, Das ist die Frage. Im Herbste mag es in dieser Beziehung manche Ueberraschungen geben. In Ohio und Indiana wird Dies sicherlich der Fall sein; aber auch in Iowa und Illinois und selbst in Kansas mag sich Sonderbares ereignen. Ein dortiges deutsches republikanisches Blatt klagt, der „Heilige Hannes" werde Kansas noch demokratisch machen.

Unter den Arzneimitteln um Krankheiten Einhalt zu thun, steht Hostetter's Magenbitterer obenan. Er hemmt das weitere Vorschreiten aller Magen- Leber- und Gedärmeleiden, erweckt die Lebenskraft auf's Neue, verhütet und heilt Schüttelfieber, vermehrt die Thätigkeit der Nieren, wirkt einer Neigung zum Rheumatismus entgegen und ist eine echte Stütze und Erquickung für bejahrte, kränkliche und nervenschwache Leute.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

(Mai1&w)

E. Stabler Jr. & Co.

Kohlen unter Dach.

Central-Comptoir: „Sun"-Building, Southstr.

Zweig-Comptoire: Cathedral- und Biddlestraße; Ecke Madison- und Eutawstraße; Ecke York- und Williamstraße.

Alle Büreaus, Kohlenhof, Werfte und Dampfsägemühle sind durch Telephon verbunden.

Splitterholz und Scheitholz. (Jan28,12MtDDS

Friedrich N. Troll, Leichenbestatter.

Geschäft und Wohnung: Nr. 131, Hanoverstraße. (Sept8,1J)

Heiraths- und Todes-Anzeigen, vier Zeilen nicht überschreitend, 25 Cents für einmalige Insertion.

Getraut:

Am 26. April durch Pastor Rossiter **Wilhelm Buchheimer** mit **Selma Marie Meikowski**, Beide von hier.

Am 3. Mai durch Pastor Trout **Louis H. Lambert** mit Fräul. **Anna F. Melchior**, Beide aus Baltimore-County.

Todesfälle.

Am 5. Mai **Louis Dode** im 69. Jahre seines Lebens.

Am 26. März **Philipp Harvey Graff**, 1 Jahr und 3 Monate alt; am 2. Mai **Marie Elisabeth Graff** im 3. Lebensjahre.

Am 4. Mai **Louis Hanson** in einem Alter von 34 Jahren.

Am 5. Mai **Lillie A. Summers**, Tochter von G. und E. Summers.

Am 6. Mai Frau **Elisabeth Brändel**, Gattin des verstorbenen Mathias Brändel.

Am 7. Mai **Wilhelm H. H. Larduskey** im 42. Lebensjahre.

Es starb

Sonnabend, den 6. Mai, Morgens ½5 Uhr, **Conrad Volkmann**. Die Beerdigung findet **heute, Montag,** Nachmittags **2** Uhr, von Nr. **210, Süd-Eutawstraße,** aus statt. (109)

Es starb

am 6. Mai, Abends ½9 Uhr, unsere vielgeliebte Gattin **Margarethe Volland**, geborene Schweickert, nach kurzer, aber schwerer Krankheit im Alter von 37 Jahren 8 Monaten und 23 Tagen. Die Beerdigung findet **morgen, Dienstag,** Nachmittags um **2** Uhr, vom Trauerhause Nr. **215, Henriettastraße,** aus statt.

Ein treues Mutterherz hienieden,
Von zarter Sorge nur bewegt,
Schläft jetzt in heil'gem stillem Frieden,
Von keinem Sturme mehr erregt,
Wir weinen und wünschen Ruh' hinab
Auf ihren Hügel, in ihr Grab.

Der trauernde Gatte **Ferdinand Volland**
(109-10) nebst vier Kindern, Bruder und Schwester.

Gestorben:

Sonntag, den 7. ds., **Wilh. Oppenheimer** im Alter von 45 Jahren. Die Beerdigung findet **morgen, Dienstag,** Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause Nr. **20, Thamesstraße,** aus statt. (109-10)

Versammlungs-Anzeigen.

Freimaurer-Notiz.

Die halbjährliche Sitzung der Maryländer Großloge der "A. F. und A. Masons" wird **Dienstag,** den 9. ds., Abends 8 Uhr, im „**Freimaurer-Tempel**" in der Stadt Baltimore gehalten.

Der Groß-Sekretär wird am selbigen Tage von früh **10** bis Nachmittag **3** Uhr, zur Entgegennahme der Logenberichte in seinem Büreau im Tempel anwesend sein.

J. H. Medairy, Groß-Sekretär.
(109-10)

Deutscher Exerzier-Verein, Pythias-Ritter.

Die Brüder sind ersucht, **Mittwoch,** den **10.** Mai, Abends ½8 Uhr, sich in der Vereinshalle in Fatigue-Uniform einzufinden, um sich am Balle der „Allemania-Loge, Nr. 76, P.-R.," welcher in Schlegel's Halle stattfindet, zu betheiligen.

(108-9) **Anton Jäger,** Sekretär.

Hessen-Darmstädter-Verein.

Extra-Versammlung **Dienstag,** den 9. d. M., Abends 8 Uhr, in Nr. **196, Eastern-Avenue.** Zugleich Versteigerung der Bar für die Sonntag, den 18. Juni, stattfindende Exkursion nach Avondale, wozu Kauflustige eingeladen sind.

(108-10) **Das Comite.**

1. Ward.

Der deutsch-amerikanische demokratische Club dieser Ward versammelt sich morgen Abend 8 Uhr in Elsäffer's Halle, Nr. **100, Süd-Wolfstraße,** wozu die Mitglieder, sowie sämmtliche deutsche Bürger der Ward eingeladen sind. Im Auftrag

Franz Herr, Präs.;
(109) **Joh. Betz,** Sekr.

5. Ward,

Der deutsch-demokratische Club der 5. Ward versammelt sich **heute, Montag,** Abend punkt 8 Uhr, in Heinrich A. **Burk's** Lokale Nr. 72, **Orleansstr.** Alle Mitglieder sind ersucht, zu erscheinen, da wichtige Geschäfte vorliegen.

(109) **Karl J. Willar.** Sekretär.

Bau-Vereine.

Der Rothschild von Baltimore.

Unter obigem Namen ist ein neuer Bauverein in dem Lokale des Hrn. Heinrich Sittig **Nr. 255, Süd-Bondstraße,** organisirt worden, und die erste Einzahlung findet **Mittwoch,** den **24.** Mai, Abends 8 Uhr, statt.

Christian Göpfert, prov. Präs.;
Jakob Bonnett, Sekretär;
(102-16) **Karl Mache,** Kassenmeister.

Neue Anzeigen.

Büreau der Volksschul-Commissäre,
Baltimore, den 6. Mai 1882.

Die übliche halbjährliche Prüfung von Applikanten um Lehrerstellen an den Volksschulen findet **Samstag,** den **13.** Mai, in der höheren westlichen Töchterschule, Punkt **9** Uhr früh beginnend, statt. Im Auftrage

(109.11.3) **Henry M. Cowles,** Sekretär.

Organist u. Chordirigent verlangt.

Reflektirende werden gebeten, in Nr. **217, Ost-Madisonstraße,** vorzusprechen. (109-12)

Schottische Spiele.

Die neunten Jahresspiele des „Baltimorer Caledonian Clubs" finden **Montag,** den **5.** Juni, **im Schützenparke** an der Belair-Road statt.

Die Gerechtsamen für dieselben werden **Dienstag,** den 9. Mai, Abends **9** Uhr, im Clublokale, der „**Standard-Halle,**" Ecke der Baltimore- und Fredericksstraße, an den Meistbietenden verkauft. (108-9)

Für Wirthe.

Unkel-Bräsig-Vereen.

Am **22.** Mai wird das **diesjährige große Maifest im Schützenparke** an der Belair-Road abgehalten, wozu große Vorbereitungen getroffen werden. **Donnerstag,** den 11. ds., Abends **8 Uhr** wird im Vereins-Lokale **die Bar für dasselbe versteigert** werden. Kauflustige sind eingeladen.

(108,9,11,2) **C. C. Claus,** Schriewer.

Geht nach Waskey's neuem Mobelladen, Nr. **560,** West-Baltimore-, nahe Fremontstraße, und seht Euch jene guten und billigen **Parlor-Meublements** an. **C. C. Waskey & Comp.**
(Mai6,12Mte)

Ulman, Goldsborough & Comp.,

Nr. 35, Süd-Gaystraße.

Baltimore, den 1. Mai 1882.

Wir beehren uns, unsere Kunden und das Publikum im Allgemeinen auf die Erneuerung unserer Compagnieschaft unter der Firma

Ulman, Goldsborough & Comp.

aufmerksam zu machen. Unser Lager vermischter Sorten unserer verschiedenen wohlbekannten Brands ist sehr umfangreich, und es wird unser eifriges Bestreben sein, den erworbenen Ruf excellenter Qualität

eleganter Whiskies

aufrecht zu erhalten. Unser Lager reiner Maryländer, Pennsylvanier und Virginier Rye-Whiskies ist bedeutender, als das irgend eines anderen Geschäfts, und umfaßt folgende wohlbekannte Brands:

Wilson, Monticello, Mount Vernon, Hannisville, Orient, Moore, Gray, Gibson, Melvale, Foust und andere, hauptsächlich aus den Jahren 1878, '79, '80, '81 und '82.

Wir geben unsere Gönnern die Versicherung, daß es uns mehr, denn je, angelegen sein wird, sie so zufrieden zu stellen, daß wir ihre fortdauernde Gunst verdienen. Für bisheriges Wohlwollen dankend, verbleiben wir achtungsvoll

(109-11) **Ulman, Goldsborough & Comp.**

Dr. Erich

ist nach Nr. **95, Park-Avenue,** zwischen Centre- und Monumentstraße, umgezogen. Telephon-Verbindung mit allen Haupt-Apotheken. (Apr.25,3Mte)

Eduard Raine, öffentlicher Notar,

besorgt

alle Arten von **Notariats-Geschäften.** Dokumente werden in der **deutschen** und **englischen** Sprache ausgefertigt und Uebersetzungen geliefert.

Vollmachten

nach allen Theilen des Auslandes werden ausgefertigt von **Eduard Raine,** Notar.

Ver. Staaten-Päffe

werden besorgt.

Expedition des „Correspondenten."

Conrad Zeul & Sohn,

Fabrikanten von

Koffern

und Reisetaschen,

Verkaufs-Lokal: ...... Nr. **3** und **5, Sharpstraße.**
Fabrik: .... Nr. **23, Conwaystraße.**

Das geehrte Publikum findet bei uns die größte Auswahl und die besten und billigsten Reise-Effekten. (Mai5,3Mte)

Packpapier!

Woodbine-Mills.

Registrirte Etiquette:

Volle Bogenzahl garantirt,

den 5. Februar 1878.

18 Bogen auf's Buch (Quire).

Stroh-Packpapier sollte nach voller Normzählung 18 Bogen auf's Buch und 20 Buch auf's Bündel haben.

Viel Papier wird jetzt nur mit 15, in einigen Fällen sogar mit nur 12 Bogen auf's Buch verkauft, was der Consument gar nicht weiß; da das Papier im Preise niedrig ist, so achtet er nicht auf die Bogenzahl, die er in einem Bündel erhält.

Zählt Euer Papier! Verlangt „Woodbine,"

und nehmt kein anderes, da diese Sorte vollzählig garantirt wird und für den Consumenten billiger ist, als wohlfeileres Papier, das weniger Bogen pro Buch enthält. Verlangt von der Firma, wo Ihr kauft, „Woodbine-Mills"-Papier und nehmt kein anderes, da dieses das billigste im Markte ist, wenn man Bogenzahl, Güte, Gewicht und Farbe in Anschlag bringt. Könnt Ihr's bei Eurer Firma nicht bekommen, so versucht's anderwärts. Laßt Euch nicht bereden, anderes Papier zu kaufen, als die

"WOODBINE MILLS."

(Apr.13,1Mt)